



Wintereinbruch: Die IG Wiebachtal startete gestern trotz allem ihre Wanderung – für andere war Schneeschippen angesagt. Fotos (3): Michael Sieber

# Gefährliche Rutschpartien

**WINTER** Mit einer markanten Wetterlage hatten es gestern die Autofahrer auch in Rade zu tun: In die Schneefälle mischte sich zwischenzeitlich tückischer Regen.

Von Frank Michalczak

Echte Naturfreunde lassen sich auch von einem Wintereinbruch nicht abschrecken: So trafen sich die Mitstreiter der Interessengemeinschaft (IG) Wiebachtal gestern Vormittag an Feldermanns Hütte wie geplant zu ihrer Wanderung. Bei Schneefällen sollte es hinaus in den Wald rund

um den Wiebach gehen. „Es war für die Teilnehmer super, richtig romantisch“, zog hinterher Klaus Haselhoff von der IG ein positives Fazit über den winterlichen Ausflug. Er hatte auf die Wanderer am Ausgangspunkt gewartet, wärmende Getränke und Grillwürstchen vorbereitet.

Was den einen echten Freizeitspaß bescherte, brach-

te anderen harte Arbeit: Gegen 9.30 Uhr rückten die Mitarbeiter des städtischen Betriebshofs erstmals aus, um die weiße Pracht von den Straßen zu befördern. Ihr Teamchef Norbert Petri hatte einen Kollegen aus der Bereitschaft geholt und die Mannschaftsstärke vergrößert: „Insgesamt sind neun Mitarbeiter im Einsatz.“

Bis zum frühen Nachmittag seien die meisten Gefahrenpunkte zunächst entschärft worden. Die Niederschläge, die sich zwischenzeitlich in Nieselregen verwandelten, hatten eine Pause eingelegt. Doch: Neuer Ärger war bereits angekündigt – auch für die Nacht zum heutigen Montag: „Wir erwarten Neuschneemengen von mindestens zehn Zentimetern“, so der Leiter des Betriebshofs, der seine Mitarbeiter auf einen Arbeitsbeginn im Morgengrauen einstimmen musste.

## Bislang ein durchschnittlicher Winter für den Betriebshof

Bislang sei es für sie aber ein durchschnittlicher Winter in Radevormwald gewesen. Auf eine schneereiche Phase im Dezember folgten vier Wochen mit höheren Temperaturen, die nun wieder für Tulle zum liegen hat. „Das alles entspricht aber der Norm für einen Winter in unserer Stadt.“ Beste Aussichten sieht

Petri in den nächsten Tagen für den Langlauf-Spaß in Önkfeld. „Gut möglich, dass die Loipen gespurt werden können. Es soll ab Mittwoch ja auch wieder kälter werden.“ Weniger Erfolgchancen sieht er für ein Wintermärchen auf dem Uelfeteich.

## Für Langlauf rund um Önkfeld steigen die Chancen

Dort hat sich zwar eine dünne Eisdecke gebildet, so dass Schlittschuhläufer hoffen konnten, ihre Runden drehen zu können. „Aber nun ist der Schnee dazugekommen. Und selbst, wenn das Eis stabiler werden würde, gäbe es ganz dann unterschiedlich dicke Schichten.“ Das sind keine Bedingungen für den dreifachen Rittberger.

Autofahrer waren unterdessen gehalten, ganz besonders vorsichtig die Klippen des Winters zu umschiffen. Vor allem auf Steigungen und in Kurven erlebten sie gestern so manche Rutschpartie. „Ich habe aber das Gefühl, dass viele die Warnungen aus den Nachrichten befolgt haben und zuhause geblieben sind“, so Petri. Im Laufe des heutigen Montags, so seine Prognose, soll der kalte Winter abziehen. Feuchte Wolken seien durch nicht mehr zu erwarten. Das würde sich ab Dienstag dann endgültig bestätigen, bei frostigen Temperaturen.



Autofahrer mussten gestern auch an der Elberfelder Straße ganz besonders aufpassen – es war zwischendurch extrem rutschig.